

Winddreher, der; -s, - (2. Ladies' Cup Zürichsee)

Vor allen Winddrehern das Wichtigste: Ein ganz herzliches Dankeschön den vielen Helfenden vom Zürcher Segel-Club, von Sailcom, Sailcom Race Group und vom Credit Suisse Sailing Team! Ihre Unterstützung bei der Wasser- und Landorganisation ermöglichten diesen wunderbaren und sportlichen Segelanlass: den Ladies' Cup! Sein Anliegen ist die Förderung des Segelsports unter Frauen.

Kein Winddreher war die Rennleitung: Ihre Instruktionen am Skippermeeting im ZSC um 11 Uhr waren so ermunternd, dass die zwölf Yngling-Crews schnell ihre Schiffe besetzten und in den Zürichsee stachen. War es ein kräftiger Winddreher, der etliche Ynglinge anfangs in Richtung Stadt trieb? Oder eher die Aufregung vor einer Regatta ganz unter 33 Frauen? So viele Schiffe hatte es ja noch nie gegeben beim Ladies' Cup auf dem Zürichsee!

Sobald die Startlinie vor dem Hafen Wollishofen pünktlich 12 Uhr klar war und die Wettfahrtleitung mit den Bojenlegern gut sichtbar den Start vorbereitete, gab es für alle nur noch eins: drauf!

Bei leichter Bewölkung und etwa 2 Bft Bise herrschten gute Bedingungen – für den Zürichsee! – für insgesamt vier fair gesegelte Läufe. Nur jeweils auf der Kreuz, vor der ersten Luvboje, traten die Winddreher auf, die einige Schiffe durch einen speziellen Kurs vermeiden wollten (hat ihnen nicht allzu viel geholfen). Auch Kursschiffe störten ab und zu mit Hornstössen und Wellen. Auf Vorwindkurs jeweils lernten fast alle Seglerinnen einmal das Gebiet des einschlafenden Windes kennen; der Spi schlappte im Traum hin und her. Kurz: Alle Seglerinnen waren froh um die Pausen zwischen den Läufen (vor allem um die letzte, lange, wo sie frohgemut einigen badenden Wettkampfleitern zuschauen durften), bis das Startschiff Flagge zeigte und auf den Ynglingen das Rumoren und Geraune wieder losging.

Die Wettfahrtleitung verkürzte, Äolus sei Dank, den zweiten Lauf, dafür begann der dritte mit einem Massenfehlstart. – Den vierten Lauf lang hielten sich Winddreher, Kursschiffwellen und kleine Flauten gleichmässig zurück: schöne Bedingungen für alle Seglerinnen! Und die Zuschauer auf den Begleitbooten um die Ziellinie herum konnten aufdrehen.

Auch kein Winddreher war der Apéro bei Sonnenschein im Gastgeber-ZSC dank der sorgfältigen Vorbereitung durch die Landorganisation und Helfer der Sailcom, der Unterstützung des CSST und den servierenden Herren dieser Clubs. Ab 17:30 Uhr vermischten sich die gut gelaunten Seglerinnen aus Zürich, Greifensee, Oberrieden, Rapperswil und Hallwil; von weiter her kamen sie aus Schaffhausen und gar aus Neuhaus-Interlaken!

Aus Neuhaus stammt der Ladies' Cup Thunersee (2009 fand der vierte statt), das Vorbild des Zürcher Ladies' Cups. Der nächste dieser Art ist in Planung.

Ebenso wenig Winddreher stellten die von der Sailcom gesponserten Cup-Gläser (Flûtes) und -Rosen vom CSST für sämtliche Seglerinnen dar, die Hauptpreise sowie das feine Menu für alle, formvollendet serviert wieder durch die Herren der Clubs. Überhaupt: Ohne all den tatkräftigen, umsichtigen Einsatz der Landorganisatoren, der Wettfahrtleitung, der Bojenpumper und Lunchpaketpacker, der Mannschaftscoacher und -anfeurer hätte es nicht einmal einen Winddreher gegeben!

Uschi Klauser (SCRG)

2. Ladies' Cup Zürichsee:

22. August 2009, 12–16:30 h

Organisation: ZSC/SCRG

12 Ynglinge, Frauenteam der
Deutschschweiz

Linearkurs zwischen Hafen Wollis-
hofen und Zürihorn

Lowpoint-Wertung

Weiteres: siehe Rangliste